

Jahresbericht 2012 des **MUSESOL** Museumsverbund Kanton Solothurn

1. Allgemein / Mitgliederbestand

MUSESOL, der Verband der solothurnischen Museen besteht nun schon seit drei Jahren. Der Aufbau ist noch nicht abgeschlossen, doch bereits zeigt sich, dass die Museen die Plattform zur Kontaktpflege nutzen. Dem Verbund gehörten Ende 2012 genau 50 Museen an. Als Neumitglieder wurden das Dorfmuseum Hofstetten-Flüh und das Industriemuseum Balsthal aufgenommen. Das auch privat geführte Heimatmuseum Arnold Bärtschi in Dulliken hingegen wurde leider aufgelöst.

Zentrale Anlässe sind die beiden jährlichen Museumstreffen, an welchen der Vorstand Inputs für den Museumsalltag bereitstellt. Ziel ist nach wie vor, sich gegenseitig besser kennen zu lernen. Es gilt: Nur wer sich kennt, kann zusammenarbeiten.

2. Prospekt

Im September 2012 erschien der Prospekt mit allen Mitgliedermuseen. Diesen Prospekt stellen wir den Tourismusbüros zur Verfügung, damit sie auf unser Angebot aufmerksam machen können. Der Prospekt wurde auch an alle Schulen des Kantons Solothurn verteilt. Der Aufbau und das Design werden von allen Seiten gelobt und fanden bei unseren Partnern grossen Anklang.

3. Weiterentwicklung Website

MUSESOL hat den Veranstaltungskalender auf seiner Website ausgewechselt. Das neue Produkt trägt den Namen guidle und wird von den Tourismusvereinen im Kanton Solothurn genutzt. Dieser Veranstaltungskalender ist einfacher zu handhaben und ist, dies war dem Vorstand sehr wichtig, durchlässig zu den touristischen Plattformen bis hin zu Schweiz Tourismus. Somit braucht ein Museum seine Ausstellungen und Veranstaltungen nur noch an einem Ort, sprich bei guidle, einzugeben.

4. Vorstandsarbeit

Der Vorstand hat im Jahr 2012 vier Mal getagt. Die Sitzungen finden immer in einem anderen Museum des Kantons statt. Die Kontakte werden genutzt, damit der Vorstand die Museen besser kennen lernt und um mit den einzelnen Mitgliedern vor Ort über Probleme und allfällige Lösungsansätze zu sprechen.

28. Februar im Industriemuseum in Breitenbach: Der Vorstand beschloss, guidle als Veranstaltungskalender auf der Webseite zu verwenden.

8. Mai im Mazzini-Zimmer in Grenchen: Auf Grund der hohen Belastung der Geschäftsstelle wurde eine Entschleunigung beschlossen. Damit wurde die Publikation des Prospekts auf September verschoben. Die Jahresversammlung in Seewen wurde im Detail organisiert.

29. August im Museum Wasseramt Turm in Halten: Der Vorstand blickte auf die Jahresversammlung zurück und er verabschiedete das Finanzreglement. Zudem wurde eine rege Diskussion über Qualität in Museen geführt. Die Museen Hofstetten-Flüh und Balsthal wurden aufgenommen.

28. November auf Schloss Neu Bechburg in Oensingen: Der Vorstand legte das Jahresprogramm 2013 fest. Die Themen für die Jahresversammlung in Welschenrohr vom 8. Juni 2013 wurden besprochen.

Der Vorstand besuchte über 30 Vernissagen sowie weitere Aktivitäten von Verbandsmitgliedern. Dazu gehören Vernissagen in folgenden Museen: Naturmuseum Olten, Historisches Museum Olten, Kantonsarchäologie im Pächterhaus im Museum Blumenstein Solothurn, Kunsthaus Grenchen, Kultur-Historisches Museum Grenchen, Kunstmuseum Olten, Museum Altes Zeughaus Solothurn, Heimatmuseum Bucheggberg in Kyburg-Buchegg, UhrundZeit in Welschenrohr, Museum Hofstetten-Flüh sowie die Präsentation „Schweizer Kunstführer 905: Der Landsitz Blumenstein“ in Solothurn und das Wildschweinfest des Naturmuseums und des Historischen Museums Olten.

Dem Vorstand gehörten folgende Personen an:

- Präsident: Lukas Walter, Vizepräsident Stiftung Museum Grenchen
- Vizepräsident: Philipp Abegg, Präsident Stiftung Ballyana Schönenwerd
- Kassier: Andres Huber, Heimatmuseum Dornach
- Aktuar: Ambros Hänggi, Dorfmuseum Nunningen
- Beisitzerin: Katja Herlach, Stiftung für Kunst des 19. Jahrhunderts Olten
- Beisitzer: André Schluchter, Leiter Abteilung Kulturpflege
- Beisitzer: Christoph Vögele, Konservator Kunstmuseum Solothurn

Am 10. Dezember ist Kurt Schlatter (7.8.1947 – 10.12.2012) gestorben. Knapp ein halbes Jahr wirkte er im Vorstand des **MUSESOL** mit, bevor er aus gesundheitlichen Gründen sein Amt aufgeben musste. Die Mitglieder des Vorstands entbieten den Angehörigen ihre aufrichtige Anteilnahme.

5. Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle ist wie bis anhin dem Kultur-Historischen Museum Grenchen angegliedert. Angela Kummer leitet die Geschäftsstelle in einem Anstellungsverhältnis von zehn Stellenprozenten.

Neben den grossen Projekten wie dem Museumstag, der Organisation der Jahresversammlung sowie des Herbsttreffens, wurde viel Arbeit in den Ausbau der Website gesteckt. Das Fotografieprojekt von Manuel Stettler wurde begleitet und konnte im Herbst abgeschlossen werden. Nun verfügen alle Museen auf der Website über ein eigenes Profil und die von Manuel Stettler gemachten Fotografien der Museen sind auf der Website in Galerien ersichtlich. Der Umstieg auf das System „guidle“ wurde begleitet und den Museen Hilfestellungen gegeben, wie sie die Einträge im neuen Veranstaltungskalender erstellen können. Erstmals wurden kürzere Museumsberatungen durchgeführt. Das *Industriemuseum Breitenbach* brauchte Unterstützung für seinen Ausbau des Museums. *Uhrundzeit* in Welschenrohr wurde bei der Gestaltung seines fixen Vermittlungsprogramms und der Preispolitik für Führungen unterstützt. Zudem beriet Präsident Lukas Walter das *Museum Wasseramt Turm in Halten*. Daneben ist die Geschäftsstelle erste Anlaufstelle für grössere und kleinere Fragen der Mitgliedermuseen für alle musealen Bereiche.

Eine Praktikantin kümmert sich mit 10-20 Stellenprozenten pro Woche um anfallende administrative Arbeiten. Sie ist vor allem für die Website, Anfragen betreffend Veranstaltungskalender, Dokumentationen zu den Museen sowie Versände zuständig. Frau Martina Schläpfer, Studentin der Germanistik und Geschichte, beendete ihr Praktikum im Februar 2012. Ab März 2013 wurde Dr. des. Katrin Blassmann, Biologin und Museologin CAS, in die Geschäftsstelle eingeführt. Während vier Monaten, also von Mai bis

August 2012, wurde Angela Kummer während ihres Mutterschaftsurlaubs von Katrin Blassmann vertreten. Sie führte die Jahresversammlung in Seewen durch und tätigte die letzten Arbeiten für die Produktion des Prospekts, welcher im September erschien. Katrin Blassmann und Lukas Walter nahmen im Juni auch am jährlichen Treffen der regionalen Museumsverbände, ARMS, teil. Der Vorstand dankt der stellvertretenden Geschäftsführerin Katrin Blassmann für ihren grossen Einsatz für die Museen des Kantons Solothurn. Von September 2012 – Februar 2013 war Frau Michal Gertsch, Studentin MA in Geschichte an der Universität Fribourg, als Praktikantin im Einsatz.

Die Angliederung an einen bestehenden Museumsbetrieb wurde wiederum sehr positiv aufgenommen, können doch so viele Synergien genützt und eine grosse Präsenzzeit für telefonische Auskünfte ermöglicht werden.

6. Jahresversammlung und Herbsttreffen

Die Hauptversammlung fand am 9. Juni im Museum für Musikautomaten in Seewen SO statt. Nach dem statutarischen Teil und den Begrüßungsworten von Regierungsrat Fischer wurde das Thema „Restaurierung/Konservierung“ dargelegt. Christoph Hänggi führte uns in sein Museum ein und zeigte anhand seiner Restaurierungswerkstatt, wie mit den Kulturgütern umgegangen wird. Peter Kaiser, Historisches Museum Olten, zeigt ihre Bemühungen im Bereich Textilien und Jürg Rätz, Museum Altes Zeughaus, stellte den korrekten Umgang mit Metall und Lederwaren vor. Im Anschluss leitete Ambros Hänggi, Dorfmuseum Nunnigen, eine Diskussion mit den Referenten. Diese rundete die Inputs ab und zeigte die fließenden Grenzen zwischen Konservieren und Restaurieren. Im Anschluss gab eine Besichtigung des Restaurierungsatelier, des Depot und der Ausstellung des Musikautomatenmuseums.

Anlässlich des Herbsttreffens vom 15. September konnten wir das Steinmuseum und das Kabinett für sentimentale Trivilliteratur in Solothurn besuchen. Am Treffen nahm auch Jürgen Hofer, Geschäftsführer Kt. Solothurn Tourismus teil. Er wies auf die Bedeutung der Museen für den Tourismussektor hin. Weiter machte er auf den kantonalen Tourismuspreis aufmerksam, an welchem auch Museen teilnehmen können, wenn sie ein geeignetes Projekt unterbreiten können.

7. Internationaler Museumstag

Die zweite gemeinsame Durchführung des Internationalen Museumstags vom 20. Mai 2012 zum Thema „Zeigen, was wichtig ist – Welt im Wandel, Museen im Wandel“ ist erfolgreich verlaufen. 29 solothurnische Museen (von 205 Museen schweizweit) boten ein äusserst vielfältiges Programm. Die Rückmeldungen waren mehrheitlich positiv, obwohl wir uns gegen andere kulturelle Anlässe behaupten mussten und der vorangegangene Feiertag zu anderweitigen Aktivitäten einlud.

Die gemeinsame Plakat- und Prospektaktion fand guten Anklang. 20'000 Flyer, 1'000 A3- und 100 F4-Plakate machten im ganzen Kanton auf den gemeinsamen Museumstag aufmerksam. Zudem koordinierte die Geschäftsstelle den Kontakt zu den Medien (drei Medienmitteilungen, Kontakt zu Medien und Tourismusfachstellen). Die Beteiligung der Solothurner Museen war dem VMS in zwei Medienmitteilungen einen Hinweis wert. Mit dem Museumstag können die Museen somit eine nationale Medienpräsenz erreichen. So meldeten unsere Mitglieder, dass nach dem Museumstag noch Besucher auf Grund der Werbung vorbeigekommen sind. Der Verband wird die Museen auch im 2013 am Internationalen Museumstag unterstützen.

8. Finanzen

Die Jahresrechnung 2012 schliesst mit einem Überschuss von SFr. 12'787.89. Bei den Erträgen resultiert dies einerseits daraus, dass der Lotteriefondsbeitrag um SFr. 5'000.- höher als budgetiert ausfiel. Zudem haben nicht ganz alle Museen ihren Mitgliederbeitrag rechtzeitig einbezahlt.

Beim Aufwand ergaben sich vor allem Abweichungen bei der Produktion des Faltprospekts (Druck wurde vom kantonalen Lehrmitteldruckverlag übernommen), tiefere Ausgaben bei den Spesen der Vorstandsmitglieder und den Projekten (v.a. wegen Rückstellungen von 2011), höhere Ausgaben beim Büromaterial und Buchführungsaufwand, der Kommunikation sowie der Website (guide).

Für 2013 wurden Rückstellungen in der Höhe von SFr. 15'000.- vorgenommen für den Messeauftritt mit Roll-ups, Prospektständern und Theke, die Neuauflage des Prospekts sowie für die Fortführung der Fotodokumentation der neuen Mitgliedsmuseen.

Die Auszahlung der Lotteriefondsbeträge erfolgte nicht wunschgemäss, was einen grossen Debitorenbetrag zur Folge hatte. In Zukunft wird die Kommunikation entsprechend verbessert.

Der Verbund verfügt über ein Eigenkapital von SFr. 13'631.30.

Die Revisoren Michael Siemoneit und Robert Aebersold haben die Jahresrechnung am 2. Mai 2013 revidiert und empfehlen, die Jahresrechnung 2012 zu genehmigen.

9. Zusammenfassung / Fazit

Im dritten Jahr haben wir die Strukturen des Verbunds weiter gefestigt. Wir sind mit den Resultaten zufrieden. Im Zentrum stand der Austausch zwischen den Museen. Dies scheint uns gut gelungen zu sein. Weiter stehen wir als kompetenter Ansprechpartner zur Verfügung. Dazu wurde der Kontakt mit dem Amt für Kultur und Sport, Solothurn Tourismus, den Verbänden in den Nachbarkantonen und dem VMS sowie den Medien gepflegt.

10. Ausblick

Im vierten Betriebsjahr nehmen wir wieder aktiv am Internationalen Museumstag vom 12. Mai 2013 teil. Es ist eine Plattform, wo sich die Museen regional austauschen und nach Möglichkeit zusammenarbeiten können. Die Zusammenarbeit mit den anderen Partnerorganisationen wird gepflegt. So erfolgt erstmals die Teilnahme am Solothurner Tourismusforum vom 14. Januar 2013.

Wichtig sind uns die zwei Museumstreffen mit den angeschlossenen Museen. Die Jahresversammlung wird am 8. Juni 2013 im Museum *uhrundzeit* in Welschenrohr und das Herbsttreffen am 14. September im Kunsthaus Grenchen stattfinden.

Die Beratungstätigkeit wollen wir aktiv angehen. Geeignete Massnahmen für diesen Schritt sind in Planung. Die Museen und Sammlungen sollen ihre Anliegen und Probleme bei der Geschäftsstelle sowie beim Vorstand deponieren können.